

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

STR 16.12.2009

OBERBÜRGERMEISTER		
0 7. DEZ. 2009 /..... Nr.....		
III	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
VII	2 v.w.v.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

ku

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg**

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 7. Dezember 2009

Waldrodung durch die Flughafen Nürnberg GmbH

Bellage 86
zur Stadtratssitzung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Flughafen hat östlich von Ziegelstein und damit außerhalb des Flughafengeländes rund fünf Hektar Wald, davon größtenteils geschützten Bannwald, roden lassen. Der Flughafen beruft sich auf Sicherheitsanforderungen der Deutschen Flugsicherung und stellt diese drastische Maßnahme als „nachhaltigen Waldumbau“ dar. Der Flughafen argumentiert, die Deutsche Flugsicherung habe festgestellt, dass einige Bäume über die gesetzlich vorgegebene Maximalhöhe hinaus gewachsen seien.

Anfrage für die Stadtratssitzung am 16. Dezember 2009:

- Welche gesetzlichen Vorgaben gibt es für die Flugsicherheit hinsichtlich der zulässigen Höhe von Bäumen und anderen potenziellen Hindernissen?
- Warum hat der Flughafen eine Radikalmaßnahme gewählt statt zunächst nur die zu hoch gewachsenen Bäume zu kürzen oder zu entnehmen?
- Wann und mit welchen Ergebnissen hat der Flughafen die Rodung mit dem Amt für Landwirtschaft, dem Forstbetrieb Nürnberg, der Unteren Naturschutzbehörde und mit Umweltverbänden abgestimmt?
- Wird das komplette Rodungsgebiet wieder bepflanzt? Wie viele Bäume und welche Baumarten werden gepflanzt? Wie hoch dürfen diese Bäume werden?
- Welche Kosten fallen für die Rodung, die Wiederbepflanzung sowie die Ersatzpflanzung von 22.000 Quadratmeter Wald im Nürnberger Land an?
- Wann und mit welchem Ergebnis hat der Flughafen die Rodung mit seinen Eigentümern – der Stadt Nürnberg und dem Freistaat Bayern – abgestimmt?

Mit freundlichen Grüßen

Christine Seer

Christine Seer
Stellv. Fraktionsvorsitzende